

# Mink Stoffe und Gardinen feiert einjähriges Jubiläum

Attraktive Rabatte auf das gesamte Sortiment

der **Konstanzer**  
die Wochenzeitung.

Zu einem beliebten Anlaufpunkt für alle Nähbegeisterten hat sich das vor einem Jahr eröffnete Geschäft „Mink Stoffe und Gardinen“ der aus Friedrichshafen stammenden Brüder Oliver und Tobias Mink entwickelt. Zum einjährigen Jubiläum werden die Kunden mit einem Preisnachlass von 20 Prozent beschenkt.



Fachkompetenz, guter Service und vor allem viel Spaß an der Sache zeichnet das Team von Mink Stoffe und Gardinen aus.

Sortiment an Kurzwaren sowie Gardinenstangen und -schienen runden das Angebot ab

„Spitzenqualität, kompetente Beratung und ein richtig guter Service liegen uns ganz besonders am Herzen“, sagt Oliver Mink. So wird in der Gardinenabteilung neben einer fachgerechten Farb- und Stilberatung zum Beispiel auch ein Nähservice angeboten.

„Außerdem achten wir sehr auf unser Preis-Leistungsverhältnis, indem wir direkt beim Hersteller einkaufen.“ Als Dankeschön für die Kunden gibt es zum einjährigen Jubiläum einen Preisnachlass von 20 Prozent auf das gesamte im Geschäft vorrätige Angebot - vorbeischaun lohnt sich also!

Text und Bild: Daniela Warndorf

Vertrauen ist gut. **Kontrolle ist besser.**

Wir suchen für die Kontrolle der Verteilung unserer Wochenzeitung DER KONSTANZER sowie die Übernahme der Verteilung als Springer **Hausfrauen, Rentner oder Studenten**

Die Vergütung erfolgt im Rahmen der MiniJob-Regelung nach Stundenlohn und Steuerkarte. **Interesse? Fragen? Dann rufen Sie uns an!**

Andreas Kutschker

Telefon: 07531/99 148 26 | Telefax: 07561/80 97 83 | E-Mail: a.kutschker@derkonstanzer.com

**netzwerk** **radinsider**

**Auf Insiderstrecken die Region entdecken**

- 20 Insider-Radtouren für Freizeitradler, Familien und Profis
- Viele attraktive Radstopps und Ausflugsziele
- Alle Touren GPS-gestützt
- Heraustrennbare Karten zum Mitnehmen
- Nur 8,90 Euro

**Jetzt im Handel!**

Oder gleich **portofrei** nach Hause bestellen:  
**0180-200 8001**  
www.radinsider.de

www.szon.de

Wir im Süden.  
Schwäbische Zeitung - Aulinger Nachrichten - Jpf- und Jagst-Zeitung - Oranienbote - Heuberger Bote - Trössinger Zeitung - Lindauer Zeitung

## Der Trend geht Richtung Asien

Regionale Unternehmen sind auf den Weltmärkten gut vertreten

**Die Unternehmen in der Wirtschaftsregion Hochrhein-Bodensee sind auf allen wichtigen Weltmärkten gut vertreten und erreichen damit eine hohe Exportquote. Das ergab eine Umfrage zu den Auslandsaktivitäten der regionalen Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe, die die IHK Hochrhein-Bodensee gemeinsam mit der Konstanzer Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) durchgeführt hatte.**

Rund 850 Unternehmen des IHK-Bereichs wurden dazu befragt: „Es ist die größte Exportumfrage in unserer Region seit fünfzehn Jahren“, so Dr. Uwe Böhm, Geschäftsführer des Bereichs International bei der IHK.

Die Exportquote der produzierenden Unternehmen liegt bei 50 Prozent, während der Bundesdurchschnitt nur 40 Prozent erreicht. Wichtigste Absatzmärkte liegen dabei vor allem in den neuen EU-Staaten wie Polen, Ungarn oder Tschechien, während mit 55% Europa selber der grösste Absatzmarkt ist. Interessanterweise liegt die Quote beim Bundesdurchschnitt bei 62 Prozent.

Mit 20 Prozent ist der Anteil der Aktivitäten im asiatischen Raum wiederum deutlich höher als der Bundesdurchschnitt (12 Prozent). Auch in die afrikanischen Länder (5 Prozent), darunter vor allem Südafrika und die Mittelmeeranrainer, werden überdurchschnittlich viele Waren exportiert. Der für Deutschland insgesamt bedeutende Markt USA steht bei den regionalen Unternehmen

weniger hoch im Kurs. Der Grund liegt auf der Hand: In der Region werden keine Autos produziert. Insgesamt 11 Prozent der befragten Firmen verfügen über Kontakte nach Amerika.

Die Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum sind sehr stark ausgeprägt. Hier steht China an erster Stelle. Jedoch werden auch alle anderen asiatischen Wachstumsmärkte wie beispielsweise Indonesien und Malaysia bedient. Als einen Beschaffungsmarkt sehen 15 Prozent der Firmen den asiatischen Raum und 11 Prozent produzieren dort. „Die Sprache und die kulturellen Unterschiede werden zwar von den Firmen als Problem wahrgenommen, sie spielen aber keine so große Rolle, wie wir zuerst vermutet haben“, erläutert Professor Helmut Weber von der HTWG,

der die Umfrage zusammen mit seinen Studenten betreut hat. Die Produktpiraterie ist für die regionalen Unternehmen zwar ein großes Thema, auf den wirtschaftlichen Austausch wirkt sich das aber kaum negativ aus.

Auf eine verstärkte Ausrichtung nach Osteuropa und Russland will die IHK Hochrhein-Bodensee ihr Serviceangebot für Unternehmen ausweiten, so Uwe Böhm, denn beide Regionen sind noch unterrepräsentiert. Für den Herbst ist eine Unternehmerreise nach Russland geplant und im nächsten Jahr bietet die IHK eine Informationsreise in die baltischen Staaten an. Diese werden auch durch eine Förderung der EU im Rahmen des europäischen Netzwerkgedankens „Enterprise Europe Network“ ermöglicht.

## „Die Zeit war zu knapp“

Internet-Info-Terminals nun erst ab April 2009

**Die Einrichtung der öffentlichen Info-Terminals wird nun doch auf April 2009 verschoben, wie die Initiatoren KonTour und die ausführende Keysights GmbH nun bekannt gaben. Die Installation war ursprünglich für Juli angedacht.**

Die Idee ist gut: An öffentlichen Info-Terminals, die an zentralen Punkten der Innenstadt wie Marktstätte, Hafen, Mainau oder Schnetztor aufgestellt werden, können sich Touristen und Einheimische an einem Bildschirm über Fahrpläne, Notdienste, Freizeittipps, Einkaufsmöglichkeiten, Unterkünfte oder Veranstaltungen informieren. Diese Informationen werden von den Betreibern in eine Internet-Datenbank eingespeist. Und sobald Galileo, das europäische Satel-

litennavigationssystem, ab 2013 an den Start geht, gibt es eine Verknüpfung zu mobilen Endgeräten wie Handy oder Mini-Computer.

Die Einführung der ersten fünf Info-Säulen war eigentlich für Juli geplant, doch nun wurde der Start auf April 2009 verschoben, weil es noch an finanzierten Werbeeinträgen fehlt. Vom beteiligten Verkehrsverein KonTour gab es zwar eine Anschubfinanzierung aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 20.000 Euro, doch der Betrag reichte nicht aus. Darüber hinaus haben bisher auch nicht alle KonTour-Mitglieder ihre Teilnahme bei den zu bezahlenden Werbeeinträgen erklärt. „Das Interesse daran ist da“, so Wolfgang Flick von der Keysights GmbH. „Doch die Installation zog sich bis Juli

hin, und da läuft die Saison natürlich bereits. Und die Werbebudgets sind dann einfach auch schon vergeben“, sagt Flick weiter. Da die Verträge immer auf ein Jahr laufen, würde sich die Laufzeit somit dann auch in die eher unattraktive Winterzeit schieben: „Wir haben den Start daher nun auf April verschoben, somit haben die Werbenden noch etwas Zeit, sich die Teilnahme zu überlegen.“

Eventuell seien auch die Kreuzlinger an einer Teilnahme interessiert, da sei man derzeit miteinander im Gespräch. Dass dem Projekt die Zeit davon liefe, weil solche Info-Dienste in wenigen Jahren ohne Terminals auch direkt übers Handy angeboten werden würden, weist Flick zurück: „Klar wissen wir, dass dieses Projekt in dieser Form mit den Stelen

vielleicht fünf Jahre Bestand hat. Aber eine Umstellung aufs Handy ist kein Problem.“ Als Mitglied im neugegründeten Verein „Forum für anwendungsbezogene Satelliten-Navigation und mobile IT Baden-Württemberg e.V.“, habe er natürlich auch eine Anbindung an Galileo eingeplant.

Das Projekt wurde erst im Juni von der Randenkommision als innovatives Tourismusprojekt ausgezeichnet und belegte im Wettbewerb den 7. Platz. Auch andere Regionen haben Interesse an den Info-Terminals signalisiert, so dass möglicherweise die Informationen und Anwendungen für Gäste und Einheimische inhaltlich noch breiter gefächert und weiter verbreitet werden können.

Text: Daniela Warndorf

## Handwerker feierten

Open-Air am Webersteig war ein voller Erfolg



Mehr als 2000 Besuchern kamen zum dritten Handwerk-Open-Air am Webersteig.

**Beim Handwerk-Open-Air der Handwerkskammer Konstanz am Samstag passte einfach alles: Das Wetter, das Ambiente und die Stimmung. Mit der „Bregi House Band“ aus Bräunlingen konnte für die dritte Auflage der beliebten Veranstaltung erneut ein Garant für gute Laune verpflichtet werden.**

Bereits vor dem offiziellen Beginn um 19 Uhr war ein Großteil der Sitzplätze belegt. Als dann die fast 20-köpfige Formation aus dem Schwarzwald loslegte, war die Stimmung nicht mehr zu bremsen und es wurde auch kräftig abgetanzt. Mit ihrem umfangreichen musikalischen Repertoire aus den 60er, 70er und 80er Jahren sorgte die Band für beste Laune bei Jung und Alt.

Mehr als 2000 Besucher fanden den Weg auf das Festgelände auf dem Webersteig direkt vor dem Kammergebäude, darunter Kammerpräsident Bernhard Hoch mit Gattin, Vertreter von Handwerksbetrieben, Partner, ehemalige Mitarbeiter und natürlich viele Gäste, die sich das Konzert-Angebot nicht entgehen lassen wollten. Viele Passanten blieben stehen, und ließen sich von den

heißen Rhythmen und Evergreens zum Tanzen animieren.

Für die beiden Organisatoren des Handwerk-Open-Air, Petra Schlitt-Kuhnt und Peter Schürmann von der Handwerkskammer Konstanz, war die Veranstaltung ein voller Erfolg: „Wir freuen uns, dass das Open-Air so gut angenommen wurde und vor allem, dass es so friedlich abgelaufen ist.“ In der Tat hatten die obligatorischen Sicherheitskräfte während der gesamten Veranstaltung keinen Einsatz.

Viele Besucher freuten sich schon jetzt auf ein Open Air im kommenden Jahr, müssen sich aber noch ein wenig gedulden: „Nach 2000 und 2002 war es erst das dritte Handwerk-Open-Air und wir wollen die lockere Folge gerne beibehalten“, so Hauptgeschäftsführer Manfred Wolfensperger. Entstanden war die Idee eines kostenlosen Konzertes im Jahre 2000 anlässlich des damaligen 100-jährigen Jubiläums der Handwerkskammer Konstanz. Wann das nächste Open-Air stattfinden wird, ist also noch nicht klar. Die Vorfreude darauf ist jedenfalls schon groß.

## Die Rundum-Sorglos-Physiotherapie

Praxis „reaktiv“ im Seerhein-Center neu eröffnet



**Eine Physiotherapie-Praxis, die den gesamten orthopädischen und neurologischen Bereich abdeckt? Die alle gängigen Therapieformen und darüber hinaus zahlreiche weitere Spezialbehandlungen anbietet? Wer bislang danach gesucht hat, wird jetzt im Seerhein-Center fündig.**

Direkt in der Ärzte-Etage des Einkaufszentrums am Zähringerplatz hat Katharina Willing mit zwei Mitarbeiterinnen im Frühjahr die Praxis „re-

Das sympathische Team der Physiotherapie „reaktiv“ (von links): Inhaberin Katharina Willing und ihre Mitarbeiterinnen Christine Rädler und Doris Fischer.

aktiv“ eröffnet. Neben den typischen Angeboten wie Krankengymnastik mit und ohne Geräte oder manueller Therapie, beispielsweise für die Rehabilitation nach Verletzungen oder Operationen, werden bei „reaktiv“ noch weitere wirkungsvolle Behandlungsmethoden eingesetzt.

Das ganzheitlich ausgerichtete Bobathkonzept ist eine solche. Damit können zum Beispiel bei Kindern Fuß- und Wirbelsäulendeformitäten ausgeglichen und die motorische Entwicklung gefördert werden. Anders als in vielen anderen Praxen gibt es hierfür sogar eine speziell ausgebildete Kindertherapeutin.

Auch für Methoden wie manuelle Lymphdrainage, die Dorn-Breuß-

Behandlung und APM nach Penzel gibt es eine spezialisierte Expertin im „reaktiv“-Team, so dass die Praxis ein ungewöhnlich breites Spektrum abdecken und unterschiedlichste Schmerzen und Verletzungen behandeln kann.

Und wem das der Annehmlichkeiten noch nicht genug ist, den wird vielleicht überzeugen, dass sich die Physiotherapie in unmittelbarer Nachbarschaft zu zahlreichen Ärzten befindet, dass zahlreiche Parkplätze vorhanden sind und die Praxis auch mit dem Rollstuhl erreichbar ist. Und nicht zuletzt stimmt auch das Ambiente – viele Patienten haben die angenehme Atmosphäre bereits gelobt.

Text und Bild: Jan Weichert